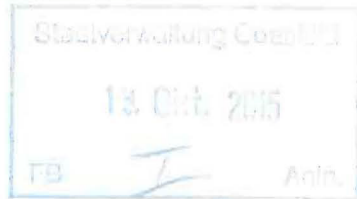


[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
Bürgermeister der Stadt Coesfeld

Markt 8  
48653 Coesfeld



**Antrag auf Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Bereich Lindenallee:  
Zufahrt zum [REDACTED]  
Im Sinne einer Anregung nach § 24, Gemeindeordnung NRW**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Öhmann,

im Frühjahr und Sommer dieses Jahres änderte sich die Nutzung des Gewerbes auf dem (ehemaligen Geflügel-) Hof [REDACTED] in Coesfeld. Zusätzlich zur betriebsbezogenen Schweinemast nahm ein (Automobil-)Lackierservice den Betrieb auf. Weiterhin sind diverse Handwerker in dem Betrieb tätig.

Damit einhergehend nutzen die Mieter, Kunden, Zulieferer, (u.a. große Futtermittel- und Tiertransporter) und Gewerbetreibenden die Zufahrt zum Hof über die Lindenallee, an der die Anlieger der Hausnummern Nr. 37 – 53 ebenfalls ihre Zufahrten zu den Grundstücken haben.

Bürgersteige existieren an der Lindenallee, Zufahrt zum [REDACTED], nicht. Es handelt sich um einen 3 Meter breiten Wirtschaftsweg mit Rasenflächen und Grundstückszufahrten an der Seite. Der Weg wurde 2008 im Bereich der Bebauung durch die Stadt Coesfeld mit einer neuen Asphaltdecke versehen.

Die bereits vorhandenen Grundstückszufahrten wurden von den Anliegern ebenfalls 2008 saniert. Die Kosten für die Sanierung der vorhandenen Zufahrten wurden komplett von den Anliegern übernommen.

Der betreffende Teilbereich der Allee ist ausgezeichnet als Zone 30.

Seit der o.a. Nutzungsänderung des ehemaligen Geflügelhofes hat sich der Verkehr auf dem betreffenden Teilbereich der Lindenallee erheblich verstärkt. KfZ (auch LKW) jeglicher Art nutzen die schmale, 550 Meter lange Zufahrt zum Hof über die Allee von der Borkener Straße aus (und zurück).

Möglicherweise wird die Lindenallee ebenfalls als „Abkürzung“ zum Baugebiet Loburg und Nord-West genutzt.

Da es im Gegenverkehr kaum Ausweichmöglichkeiten gibt, werden entweder die Rasenflächen der Seiten oder aber die Grundstückszufahrten sowie die Einfahrt zur abbiegenden Lindenallee (Anlieger Hausnummer 5) im Gegenverkehr genutzt.

Dort müssen allerdings dann bereits häufig Radfahrer, Kinder auf ihren Spielgeräten, Senioren (z.T. mit Rollator, o.ä.) und weitere Fußgänger bei KfZ- Verkehr hin ausweichen.

Im Ergebnis kommt es häufig zu sehr gefährlichen Verkehrssituationen.

Eine besondere Zuspitzung erreicht die Verkehrssituation zusätzlich an der Einmündung zum Baakenesch, der über einen kleinen Fußweg von der Lindenallee zu erreichen ist. Dieser liegt gegenüber der Abbiegung Lindenallee und dem Anlieger der Hausnummer 5.

Zu beobachten waren hier bereits des Öfteren Radfahrer und spielende Kinder, die z.B. vom nahe gelegenen Spielplatz Baakenesch kamen oder auch Kinder auf dem Schulweg, die nicht mit einem derart hohen Verkehrsaufkommen rechnen konnten und auch auf Grund der Enge des Weges und des oftmals gefahrenen Tempos der KfZ nur noch knapp ausweichen konnten.

Zur allgemeinen verdichteten Verkehrssituation ist sehr oft zu beobachten, dass das Tempolimit im Teilbereich der Anlieger (Zone 30) selten eingehalten wird. Die Zufahrt von der Borkerner Straße aus zum Hof scheint eher noch tendenziell dazu einzuladen, 50 km/h oder schneller zu fahren. Es gibt hier auf einer Länge von 550 Metern keinerlei Einengungen oder sonstige verkehrsberuhigende Einbauten. Der komplette Bereich ist in einer Gerade mit 3,00 Metern Breite bituminös ausgebaut.

Für die zahlreichen Kinder der Anwohner im betreffenden Teilbereich der Lindenallee (insgesamt 15 Kinder der Anlieger in den Hausnummern 5, 37-49) sowie für die Anlieger selbst und sämtliche Ausflügler dieses eigentlich beliebten Weges ist es, auch auf Grund fehlender Ausweichmöglichkeiten, sehr gefährlich geworden, sich auf der Lindenallee zu bewegen.

Ich bitte Sie hiermit, auch stellvertretend für die Anlieger der Lindenallee (s.u.), den Antrag auf dringend erforderliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung wohlwollend und im Sinne der Verkehrssicherheit zu prüfen.

Eine Aufpflasterung in Höhe Lindenallee 5 und eine weitere Aufpflasterung im Bereich Lindenallee 53 könnten hier beispielsweise eine Lösung sein.

Berichten zufolge, hat man im Verlauf des Straßenzug "Am Theater" mit solchen Aufpflasterungen im Nachhinein sehr gute Erfahrungen gemacht.

Dieses Schreiben ist auch im Namen der Anlieger:

[REDACTED]

[REDACTED]

Die Eheleute Monika und Christoph Aehling erhielten diesen Antrag zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen,

[REDACTED]

[REDACTED]